

Kurstermine

Folgen der Digitalisierung für das Dentallabor der Zukunft

Referent: Markus Gerbitz
BEGO GmbH
Tel.: +49 421 2028-0
info@bego.com
25.05.2023 → Dresden

Komet Expertenforum Zahntechnik

Referentin: Prof. Dr. rer. biol. hum.
Dipl.-Ing. (FH) Bogna Stawarczyk, M.Sc.
info@kometdental.de
www.kometdental.de
29./30.06.2023 → Lemgo

Dental Balance Tournee

Referenten: Giuliano Moustakis,
Mathias Fernandez Y Lombardi
und Matthias Mohr
info@dental-balance.eu
www.dental-balance.eu
28.06.2023 → Naunhof (Leipzig)
27.09.2023 → Hattersheim
(Frankfurt am Main)

PalaVeneer – Facettentechnik

Referent: ZTM Dieter Ehret
Kulzer GmbH
Tel.: +49 6181 9689-2888
www.kulzer.de
07.07.2023 → Hanau

Meistervorbereitung: Fachlehrgang Teile I und II

Referenten: ZTM Jens Diedrich,
ZTM Markus Beyer, IZN Nord e.V.
Tel.: +49 5131 4773-57/-58
www.izn-nord.de
08.09.2023 – 02.08.2025 → Garbsen

CAD-/CAM-Fachkraft Zahntechnik

Referentin: Sonja Weiss
Gewerbe Akademie Freiburg
Tel.: +49 761 15250-0
www.gewerbeakademie.de
04.10.2023 – 27.10.2025 → Freiburg

52. Internationaler Jahreskongress der DGZI

Programm für Zahnärzte
und Zahntechniker
event@oemus-media.de
www.oemus.com
www.dgzi-jahreskongress.de
06./07.10.2023 →
Hotel Grand Elysée Hamburg

Gesundheitsmesse DMEA: Gesundheitsfachkräfte aufgeschlossen für KI



Künstliche Intelligenz (KI) kann Beschäftigte im Gesundheitswesen entlasten und die Patientenversorgung verbessern. Medizinische und pflegerische Fachkräfte stehen dem Einsatz der Technologie grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber, fordern jedoch technische und organisatorische Veränderungen im stationären und ambulanten Arbeitsalltag, damit Patienten sowie Fachpersonal von den KI-Systemen profitieren können. Dies ist das Ergebnis einer qualitativen Befragung von Gesundheitsfachkräften, die die Plattform Lernende Systeme durchgeführt hat und kürzlich auf der Gesundheitsmesse DMEA in Berlin vorgestellt wurde. Der Fachkräftemangel, die konstante Überlastung der Beschäftigten im Gesundheitswesen und die unzureichende Bezahlung vieler Pflegekräfte führen dazu, dass in Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und Arztpraxen Fachpersonal fehlt. KI-Anwendungen könnten dazu beitragen, dem Mangel an qualifiziertem Personal entgegenzuwirken und die Zufriedenheit der Beschäftigten zu erhöhen, heißt es in dem Whitepaper *KI für Gesundheitsfachkräfte. Chancen und Herausforderungen von medizinischen und pflegerischen Anwendungen*.

Für das Whitepaper haben Experten der Plattform Lernende Systeme in einem mehrstufigen qualitativen Verfahren Gesundheitsfachkräfte zu den Chancen, Herausforderungen und notwendigen Voraussetzungen eines KI-Einsatzes im Gesundheitswesen befragt und auf dieser Grundlage Empfehlungen für eine erfolgreiche KI-Einführung formuliert. Die Befragten zeigten sich für KI mehrheitlich aufgeschlossen. Sie verbinden mit der Technologie die Hoffnung, dass sie dank KI-Unterstützung den Patienten mehr Zeit widmen können. So können Gesundheitsfachkräfte mithilfe von KI von zeitintensiven Routinetätigkeiten entlastet werden, etwa indem Verwaltungsprozesse und Dokumentationsaufgaben automatisiert werden.

Herausforderung: Fehlende KI-Kompetenzen

Als aktuell größte Herausforderungen beim Einsatz von KI in ihrem Arbeitsalltag nennen die von der Plattform Lernende Systeme befragten Gesundheitsfachkräfte etwa die mangelnden KI-Kompetenzen, fehlende digitale Infrastrukturen im stationären und ambulanten Bereich

sowie den schwierigen Zugang zu hochwertigen Daten. Sie fordern leicht bedienbare Systeme und entsprechende Qualifikationsmöglichkeiten für das Personal, die auch Fragen des Datenschutzes und einen kritischen Umgang mit den KI-Systemen adressieren. Kritisch bewerten die Befragten eine mögliche Verdichtung ihrer Arbeit: Durch die Datenpflege dürfe keine Mehrbelastung für die Beschäftigten entstehen und zeitliche sowie personelle Ressourcen, die durch den KI-Einsatz frei werden, müssten im Sinne von Patienten und Fachkräften genutzt werden.

Der Einsatz von KI verändere Tätigkeitsfelder und Arbeitsbedingungen von Gesundheitsfachkräften, so die Autoren des Whitepapers. Sie betonen, dass die KI-Systeme keine Fachkräfte ersetzen werden, sondern vielmehr unterstützen. Wichtig dafür: Die KI-Systeme müssen in bestehende Arbeitsabläufe integriert werden – unter Einbezug der anwendenden Fachkräfte, ihrer praktischen Erfahrung und ihres umfangreichen Wissens.

Quelle und Informationen:
Plattform Lernende Systeme



Fachaustausch zwischen Zahntechnik, Zahnmedizin, Hochschule und Industrie

Die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie (ADT) bietet unter dem Schwerpunktthema „Überblick gewinnen – Perspektiven entwickeln“ vom 8. bis 10. Juni in Nürtingen ein kompaktes Fortbildungsprogramm.

Zu den Referenten und ihren Tagungsthemen gehören Dr. Wolfgang Bartsch und ZTM Björn Maier („Hexagonales Versorgungskonzept DHV im analogen sowie digitalen Einsatz“), ZTM Christian Hannker („3D-gedruckte Modelle? Ja, aber bitte passgenau!“), ZTM Bastian Wagner („Durch digitale Hilfsmittel zum gewünschten Ergebnis“) sowie Prof. em. Dr. Ingrid Rudzki und Dr. Florian Gebhart („Die Kieferorthopädie als Dienstleister in der interdisziplinären Kooperation – vom Kindesalter bis zum Senior“).

Zudem steht die Ehrung einer Koryphäe auf dem Gebiet Funktionsdiagnostik und -therapie auf

dem Programm: Prof. Dr. Ulrich Lotzmann, seit 2001 Professor und Direktor der Poliklinik für Orofaziale Prothetik und Funktionslehre in Gießen/Marburg, erhält den Preis der ADT für sein Lebenswerk.

Zum Abschluss der dreitägigen Jahrestagung gibt Dr. Jens Tartsch (Zürich), Zahnarzt und ESCI-Präsident, Tipps zur Versorgung mit Keramikimplantaten und klärt über den Status quo bei dieser Versorgungsart auf.

Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Gäste, die Lust haben, zu diskutieren, sich auszutauschen und auch ein bisschen zu feiern!

ADT – Arbeitsgemeinschaft Dentale Technologie e.V.
www.ag-dentale-technologie.de